

Projekt Nr. 8

„Gesellschaftliche Teilhabe für alle“ – Fahrkarten für geduldete Flüchtlinge

Träger: Diakonieverband / Asylpfarramt Reutlingen

Ansprechpartner: Pfarrerin Ines Fischer

In einem 4 Monate dauernden Projekt von April bis Juli 2020 sollen 10 Geflüchtete jeweils eine Monatskarte finanziert bekommen, um an tagesstrukturierenden Maßnahmen teilzunehmen und Deutschunterricht in Einzelbegleitung zu erhalten. Das Projekt dient dem Empowerment von Personen, die perspektivlos in RT/ Deutschland leben.

In Stadt und Landkreis werden auf Dauer immer mehr Menschen leben, die nach ihren Asylverfahren kein recht haben in Deutschland zu bleiben. Aus verschiedenen Gründen werden sie jedoch weiterhin in Reutlingen leben, da weder Ausreise oder Abschiebung aus verschiedenen Gründen nicht möglich ist. Diese Menschen haben dann aber keine Möglichkeit Arbeit zu finden und erhalten gekürzte Leistungen nach AsylbLG. Sie sind zum Nichtstun verdammt und geraten in Gefahr „abzurutschen“. Das Asylpfarramt kennt viele dieser Menschen und versucht tagesstrukturierende Maßnahmen anzubieten durch Praktikanten und Ehrenamtliche. Es findet Einzel- und Gruppenunterricht für Deutsch statt. derzeit sind im Umfeld etwa 170 Personen betroffen, die eine Tagesstruktur bräuchten. Zunächst soll mit einer Gruppe von 10 Menschen, die vom Asylpfarramt betreut werden, im Rahmen einer Art Pilotprojekts gearbeitet werden.

Die Zielgruppe muss monatlich mit 160-170 € auskommen. Da sie Außenbezirken wohnen soll ihnen die Busfahrkarte finanziert werden.

Geflüchtete ohne Perspektive sollen sich dadurch eine Möglichkeit erarbeiten, wie es in ihrem Leben weitergehen kann.

Finanzierungsübersicht:

Kosten für die Monatskarten für 10 Geflüchtete	605 €
Betrag für Gesamtdauer von 4 Monaten	2.420 €

Leider besteht an dieser Personengruppe seitens anderer Fördergeber kein Interesse, da sie ausreisepflichtig sind.

Antrag: Das Asylpfarramt / der Diakonieverband Reutlingen bittet das Spendenparlament zur Finanzierung dieser Monatskarten um eine **Spende von 2.420 €**

Empfehlung:

Die Finanzkommission empfiehlt dem Spendenparlament dieses Projekt mit einer Summe von **2.010 €** zu unterstützen.

Auf Grund der vielen Anträge musste die Fördersumme gekürzt werden. Das Projekt ist aber dadurch nicht gefährdet.